

Bundesbeschluss über die Gewährleistung geänderter Kantonsverfassungen

vom 8. Juni 2010

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf die Artikel 51 und 172 Absatz 2 der Bundesverfassung¹,
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 5. März 2010²,
beschliesst:*

Art. 1

Gewährleistet werden:

1. Glarus

die an der Landsgemeinde vom 3. Mai 2009 angenommenen Artikel 33 Absatz 1, 37 Absatz 3 Buchstabe c, 38, 39 Absatz 2, 52 Absatz 1 und 91 Buchstabe k der Kantonsverfassung;

2. Zug

die in der Volksabstimmung vom 27. September 2009 angenommene Aufhebung von § 41 Buchstabe p der Kantonsverfassung;

3. Freiburg

der in der Volksabstimmung vom 30. November 2008 angenommene Artikel 68 Absatz 2 der Kantonsverfassung;

4. St. Gallen

die in der Volksabstimmung vom 17. Mai 2009 angenommenen Artikel 55 Absatz 1 Buchstabe b sowie Absatz 3, 95 Absatz 1 Buchstabe bbis, 96 Absatz 1, 97, 104 und 104a der Kantonsverfassung;

5. Graubünden

die in der Volksabstimmung vom 17. Mai 2009 angenommene Aufhebung von Artikel 54 Absatz 3 der Kantonsverfassung;

¹ SR 101

² BBl 2010 2153

6. Genf

die in der Volksabstimmung vom 8. Februar 2009 angenommenen Artikel 48 Absätze 2, 4 und 5, 106 Absatz 1 Buchstabe c und 182 Absatz 5 sowie die Aufhebung von Artikel 106 Absätze 4 und 5 der Kantonsverfassung.

Art. 2

Dieser Beschluss untersteht nicht dem Referendum.

Ständerat, 1. Juni 2010

Die Präsidentin: Erika Forster-Vannini
Der Sekretär: Philippe Schwab

Nationalrat, 8. Juni 2010

Die Präsidentin: Pascale Bruderer Wyss
Der Sekretär: Pierre-Hervé Freléchoz